



LUFTFAHRT
TECHNISCHES
MUSEUM RECHLIN



2019

JAHRESRÜCKBLICK



Impressum

Redaktionsteam:

Torsten Heinrichs, Ralf Töpfer, Marion Röhke

Für Anregungen, Ergänzungen und Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung

Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V.

Am Claassee 1

17248 Rechlin

Tel.: 039823 / 20424 Fax.: 039823 / 27966

info@luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de

www.luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de

www.facebook.com/luftfahrttechnischesmuseum

Liebe Vereinsmitglieder und Förderer des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin

Nach dem Jubiläumsjahr 2018 können wir auch für das zurückliegende Jahr 2019 wieder viel Positives berichten. Geprägt war das Jahr von großen Anstrengungen um die Restaurierung einiger unserer Exponate. Im März 2017 transportierten wir eine MiG 17F von Berlin Gatow als Leihgabe nach Rechlin. Als „Hausaufgabe“ ging unser Museum einen Restaurierungsvertrag mit dem Militärhistorischen Museum (MHM) in Gatow ein, damals nicht wissend um die aufwendige Arbeit,

Mil Mi 2, den wir im Juli 2015 aufkauften. Noch sind die Arbeiten lange nicht beendet, die Farbgebung außen ist bereits abgeschlossen.

Dadurch, dass wir die Arbeitseinsätze oft an Wochenenden mit Besucherverkehr organisierten, erhielten wir viel Lob und Anerkennung für unsere ehrenamtliche und zeitintensive Arbeit.

Nicht vergessen dürfen wir die täglichen Anstrengungen, die viele unserer Vereinsmitglieder im Ehrenamt und unsere Ange-



die uns bevorstand. Zwei Jahre harte Arbeit vieler Vereinsmitglieder und über 2000 Arbeitsstunden investierte das Museum bis zur Ausstellungsreife. Pünktlich zum Museumsfest Anfang August 2019 konnten wir die MiG 17F voller Stolz unserem Publikum präsentieren. Gleich nach dem Museumsfest starteten wir mit der Restaurierung unseres Hubschraubers

Angestellten leisten, um das Museum jedes Jahr aufs Neue auf der Erfolgsschiene zu halten. Ob es die kosten- und zeitaufwendige Arbeit im Bereich der Werbung, die Präsentation in den Netzwerken oder die Gruppenführen sind – wir selbst haben die Latte unseres Museums mittlerweile sehr hoch gelegt und an dieser müssen wir uns auch jedes Jahr wieder



messen lassen. Unumgänglich damit wurde die Bestellung eines Geschäftsführers aus dem Vorstand für den Museumsverein ab Juli 2019, nachdem dieser bereits im März 2017 auf der Jahreshauptversammlung mit entsprechender Satzungsänderung beschlossen wurde.



Der Höhepunkt 2019 war zweifelsfrei wieder unser zweitägiges Museumsfest am 3. und 4. August, auf das in einem gesonderten Beitrag in diesem Heft noch eingegangen wird. Ausgezahlt hat sich der frühzeitige Beginn um die Organisation. Mit abermals über 1300 Gästen an beiden Tagen zusammen haben wir für die Besucher unserer Region aber auch Einheimische ein attraktives Highlight an der Müritz auf die Beine gestellt. Natürlich wieder mit an Bord war unsere KTS-Besatzung mit ihren Ehepartnern. Die innige und freundschaftliche Beziehung zu den vielen Helfern des Kleinen Torpedoschnellbootes (KTS) ist auch 2019 ein Garant für viele Besucher sowohl des Museumsfestes als auch der Tage des „Offenen KTS Bootes“ gewesen, die einmal monatlich über den Sommer angeboten wurden.

Nachdem die Besucherzahlen im Jahr 2018 leicht rückläufig waren – wir berichteten in unserem Jahresrückblick 2018 - können wir im Ergebnis des Jahres 2019 erneut auf einen neuen Besucherrekord verweisen. Insgesamt besuchten 31.557 Gäste unsere Ausstellungen. Damit konn-



ten wir das Vorjahresergebnis um stolze 7,1 % steigern und gegenüber unserem bisherigen Rekordjahr 2017 noch um 4,3% zulegen. Ausgezahlt hat sich dabei die Bewerbung unseres Museums zusätzlich in Waren mit einer großflächigen Werbetafel auf der durch die Stadt fahrenden touristischen Kleinbahn. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass mehr und mehr Besucher der Region in Vorbereitung ihrer Ausflugsplanungen auf unsere Netzwerke aufmerksam werden und gezielt unser Museum ansteuern. Dazu zählen die auf hohem Niveau durch unser Museum angebotenen Führungen, die durch die vielen Exponate und die reiche Geschichte mitunter 2-3 Stunden

dauern und gern gebucht werden. Abschließend möchten wir uns bei allen aktiven Mitglieder für die geleistete Arbeit, den Förderern für ihre materiellen und finanziellen Spenden und selbstverständlich unserer Gemeinde für ihre Unterstützung bedanken. Für 2020 hoffen wir auf Ihre Unterstützung und gemeinsame Zusammenarbeit. Unser Erfolg, die Wertschätzung und das Lob unserer Besucher für unser Museum ist für uns das schönste Dankeschön, das wir bekommen können und motiviert uns, jedes Jahr besser zu werden. Dies alles im Ehrenamt zu leisten, verdient größten Respekt. In der Hoffnung auf ein aufregendes und erfolgreiches Jahr 2020 verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Töpfer

1. Vorsitzender

Luftfahrttechnisches Museum e.V.

Torsten Heinrichs

1. Vorsitzender

Förderverein Luftfahrttechnisches Museum e.V.



Öffentlichkeitsarbeit 2019

Das Werben um Besucher ist jedes Jahr eine sehr zeitaufwendige Arbeit, deren Erfolge wir meist erst später wahrnehmen und beurteilen können. Doch die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass das Interesse für das Luftfahrt-technisches Museum bei unseren Besuchern schon weit vor deren Anreise an die Müritz und Umgebung geweckt wird. Die relativ hohe Internetpräsenz unseres Museums auf vielen Seiten, die Kommunikation auf unserer eigenen Facebook Seite mit Gästen gepaart mit hoher Aktualität beschert uns bei vielen Suchanfragen über das weltweite Netz gute Platzierungen. Allein die Zugriffsstatistik über die weltweit größte Suchmaschine Google zeigt, dass über die Sommermonate monatlich über 85.000 Nutzer auf Informationen des Rechliner Museums zurückgreifen. Der dafür zu betreibende Aufwand wird oft unterschätzt. Dazu kommen Symposien, Besuche anderer Partnermuseen und Eigenauftritte bei großen Volksfesten wie beispielsweise der „Landpartie“ in Neustrelitz im Mai 2019. Auch Pressevertreter und freie Journa-

listen sowie Rundfunk- und Fernseh-anstalten möchten regelmäßig umfangreiche Informationen oder Führungen, um über unser Museum berichten zu können.

Gerade mit den Partnermuseen treten wir regelmäßig in Kontakt, um Erfahrungen auszutauschen oder auch zukünftige Exponate – und wenn es nur kleine Ergänzungselemente sind - für unser Museum zu suchen.

Dabei ist es unerlässlich, das persönliche Gespräch auch in Hinblick auf die uns bevorstehenden Restaurierungsarbeiten zu suchen. Im zurückliegenden Jahr wurde besucht:

- Flugzeugmuseum Cottbus
- Militärhistorisches Museum Berlin Gatow (MHM)
- Flugmuseum Altenburg/Nobitz
- Luftfahrtmuseum Neuenkirchen bei Neubrandenburg
- Hangar 10 - Insel Usedom
- Museum Peenemünde
- Marinemuseum Peenemünde
- Marinemuseum Dänholm
- Internationales Maritimes Museum Hamburg (IMM)
- Museum Karlshorst



Unsere Ausstellungen wecken zunehmend internationales Interesse. Im Juni 2019 hatten wir die Ehre, den Vorsitzenden des *Flying Heritage & Combat Armor Museum* aus Seattle durch unser Museum zu führen. Seine Email auf den Besuch:

*Dear Mr. Heinrichs,
Thank you for your kindness in showing us around your wonderful museum. I was very impressed and I would certainly like it if we could collaborate in the future.
Best regards,
Adrian P. Hunt
Executive Director
Flying Heritage & Combat Armor Museum
3407 109th St SW
Everett, WA 98204*

Bei einem Privatbesuch des Aviation Museum Ottawa als größtes kanadische Luftfahrtmuseum wurde unserem Museum bestätigt, großartige Arbeit zu leisten. Genauso freut sich der 1. Kurator des *National Air & Space Museum* in Washington USA - als einziges Museum der Welt im Besitz einer originalen Dornier Do 335 - auf die Fertigstellung des Nachbaus einer Do335 in unserem Museum. Ein Abstecher nach Rechlin bei seinem nächsten Deutschlandbesuch ist angedacht.

Im Oktober 2019 bot sich die Chance zu einer Vorstellung unseres Museums bei ehemaligen Hubschrauberpiloten und Technikern der damaligen Basepohler „von Lützow“ Kaserne in Trollenhagen anlässlich eines Kameradschaftstreffen.

Hintergrund ist das neue Exponat eines Hubschraubers vom MHM Berlin-Gatow vom Typ Mi-24P und unser Wunsch nach einer Exponatpatenschaft ähnlich der für das KTS Boot, welche schon seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt wird. Sehr interessante Gespräche lassen uns hoffen, dass wir unseren Hubschrauber durch „Fachhand“ in der Zukunft besser pflegen und erhalten können.

Im November organisierte unser Vereinsmitglied Ch. Tomczyk eine kleine aber sehr interessante Führung im RollsRoyce Werk in Berlin-Dahlewitz für insgesamt 9 Mitglieder der Restaurierungsgruppe. Möglich wurde dies dadurch, dass er auch in diesem Werk arbeitet. Eventuell ergeben sich hieraus für die Zukunft nach einem schon geplanten Gegenbesuch Anknüpfungspunkte für eine Kooperation.



Im zurückliegenden Jahr haben wir mit unserem Partner – dem Kulturverteiler – mit Sitz in Röbel über 30.000 Prospekte in Informationsständen verteilt sowie Werbungen in Broschüren geschaltet. Genauso waren wir vertreten in touristischen Broschüren rund um die Müritz, mit unseren Flyern in den umliegenden Tourismusinformatoren und Museen sowie mit vielen Beiträgen in den Printmedien. Im Vorfeld unseres Museumsfestes wurden spezielle Programmflyer in der Umgebung, anderen Museen und auf vielen vorgelagerten Veranstaltungen der Region verteilt. Die bereits erwähnte Werbung an der touristischen Kleinbahn

in Waren stellt für unser Museum eine fahrende Litfaßsäule dar, die täglich unzählige Besucher Warens wahrnehmen und daraufhin einen eventuellen Besuch Rechlins einplanen. Insgesamt hat uns allein die Herstellung, Verteilung und Anbringung der Werbung 2019 mit über 13.000 € ein beträchtliches Budget abverlangt, doch der Besuchererfolg rechtfertigt diese Investitionen. Wir werden damit auch unserer Verantwortung gerecht, die uns durch die Gemeinde zur Verfügung gestellte und teils hoch geförderte Immobile nachhaltig und erfolgreich als Luftfahrttechnisches Museum zu führen.

Das Museumsfest 2019

Die Vorbereitungen für das Museumsfest 2019 begannen bereits im Oktober 2018. Frühzeitig konnte die Rockband *Karussell* für das OpenAir Konzert unter der Leitung des Warener Konzertorganistors Ronald Muchow mit Bühne und abendlicher Beleuchtung unserer Außenexponate vertraglich gebunden werden. Als Referenten für die Vorträge an beiden Tagen konnten wir gewinnen:

- Dr. rer. nat. Bernd Lukasch vom Otto-Lilienthal-Museum Anklam mit seinem Vortrag „Lilienthals Normalsegelapparat - das erste Serienflugzeug der Welt“,
- unser Vereinsmitglied Christoph Regel mit seinem Vortrag „Die Geschichte der Flugerprobungsstelle Rechlin“,
- den Buchautor Andreas Zapf mit seinem Vortrag „Nachtjagd mit der Me

262 – erste Versuche in Rechlin & was daraus wurde“ sowie

- Dr. Thomas Kersting M.A. vom archäologischen Landesmuseum Brandenburg mit seinem Vortrag „Zwischen Krieg und Frieden - Waldlager der Roten Armee in Brandenburg 1945“.



Erstmals wurden die Vorträge in der neuen Ausstellungshalle organisiert, was besonders zwischen den Exponaten ein besonderes Ambiente schaffte. Selbst die Redner waren von den jeweils anwesen-

den Zuhörerzahlen und dem Vortragsraum positiv überrascht. Als besonderes Dankeschön verfasste der Buchautor Andreas Zapf im Nachgang des Museumsfestes einen 6 DIN A4 seitigen Report für die Fachzeitschrift Jet&Prop mit dem Titel „Das Luftfahrttechnische Museum Rechlin - Rundgang durch 100 Jahre Geschichte der Fliegerei“. Der Artikel erschien am 19. November in der o.g. Zeitschrift. Gern stellen wir unseren Mitgliedern den Artikel auf Anfrage per email zur Verfügung. Er wird auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Am ersten Tag verhinderte das Wetter einen größeren Zuschauerzustrom - dieser wurde jedoch am zweiten Tag bei perfektem Sommerwetter wieder ausgiebigen. Abwechslungsreiche Themen-



schwerpunkte auf dem Innenhof für Groß und Klein sorgten für viel Bewegung. Die Kinderhüpfburg der Tourismusgesellschaft Rechlin GmbH, das Wasserballbasin, die Schauvorführungen mit einem KTS-Modellboot wie auch das Kinderschminken und Basteln unter Anleitung von Carolin Piontek waren der Magnet für Kinder. Die Erwachsenen konnten sich dank der perfekten Kinderbetreuung

ihren Vorlieben zuwenden. Die schon erwähnten Vorträge, angebotenen Führungen, die geöffneten Außenexponate des KTS-Bootes und des Hubschraubers Mi24 waren stets gut besucht. Auch den am Hubschrauber erstmals eingerichteten Stand des Museums, um Restaurierungsarbeiten anschaulich darzustellen, nahmen viele Besucher zum Anlass, viele Fragen diesbezüglich zu stellen. Zentraler



Infostand des Museums mit kleinem Verkaufsshop, Verkaufsstände und Bewirtung rundeten das Museumsfest ab. Besonders der durch Vereinsmitglieder und deren Ehepartner gesponserte Kuchen kam bei den Gästen sehr gut an.

Der Samstagabend gehörte dann der Rockband *Karusell*, die ab 20:00 Uhr zwei Stunden Nonstop die Abendgäste unter-





standen und ihre damaligen Geschichten auf See erzählten. Geschichte heißt Geschichten erzählen – und darauf sind andere Technikmuseen neidisch, weil unser Museum den Menschen stets in den Mittelpunkt seiner Darstellung rückt und damit weitaus mehr zu bieten hat als manch anderes Museum gleicher Ausrichtung.

hielten und selbst von der Kulisse der nächtlich beleuchteten Exponate schwärmten. In zwei Zelten fanden ca. 350 Gäste Platz. Nach dem Konzert wurde schon traditionell das Höhenfeuerwerk vom Bug des KTS-Bootes abgefeuert, bevor dann DJ Heiko noch ein Stündchen den gelungenen Abend verlängerte.

In Auswertung des zurückliegenden Museumsfestes werden wir das kommende zweitägige Museumsfest am 1. und 2. August 2020 organisieren. Die Anfänge sind gemacht. Die Band ist organisiert und die Vorträge größtenteils schon zugesagt.

Alles in Allem – konnten die beteiligten Mitglieder, denen der Dank der Vorstände gilt, ein sehr positives Resümee ziehen und sagten bereits ihre Mithilfe bei der Durchführung im kommenden Jahr zu. An dieser Stelle bedanken wir uns in besonderem Maße bei der kompletten KTS Mannschaft, die bereits Tage zuvor das Schiff „seeklar“ machten, in gewohnt perfekter Weise unseren Besuchern mit all ihren Fragen hilfsbereit zur Seite



Neue Exponate 2019

Am 19. Januar konnten wir zwei wunderschöne Flugfelddioramen aus Hamburg und Oldenburg abholen, die uns eine Modellbauvereinigung geschenkt hatte. Diese im Maßstab 1:32 und 1:48 herge-



stellten Modellgruppierungen sind außerordentlich detailgetreu über 8 Jahre gefertigt worden und stellen Nachbildungen nach Originalfotos aus dem 1. Weltkrieg dar. In Eigenleistung fertigten wir drei



große Schaukästen unter Mithilfe des örtlichen Metallbauunternehmens Metallbau Müller – an dieser Stelle vielen Dank an den Geschäftsführer Herrn Müller für seine Unterstützung unseres



Museums. Pünktlich einen Tag vor dem Museumsfest konnten die Dioramen in die Ausstellung integriert werden. Demnächst wird das Diorama noch um die Originalfotos zugehörend zum Diorama „Jasta 5 in Boistrancourt Sommer 1917“ und Einzelbeschriftungen der Flugzeuge vervollständigt.



Im März transportierten wir mit der Mi24P – Stammkennzeichen 327 - einen ehemals in Basepohl am 10.12.1989 noch in Dienst gestellten Hubschrauber als Leihgabe von Berlin nach Rechlin. Die Umsetzung wurde mit Transport, Abladung und Aufbau zu einer logistischen Herausforderung mit Unterstützung unseres



Haus- und Hoftransporteurs Fa. Bub aus Röbel. Damit ist auch ein Hubschrauber des Typs Mi24 wieder in Rechlin, von dem



16 Stück in Lärz stationiert waren und gleichzeitig ein Original vom damaligen Stützpunkt Basepohl, für den wir jetzt eine Exponatpatenschaft anstreben.



Am 30. April erhielten wir vom Deutschen Technikmuseum Berlin mit einem Daimler Benz DB610 den größten zur damaligen Zeit gefertigten Kolbenmotor der Welt. So konnten wir die Motorenausstellung komplett umgestalten und attraktiver anordnen.



Die bereits in diesem Heft schon erwähnte MiG 17F als Leihgabe des MHM Gatow steht seit Ende Juli nun restauriert in der großen Ausstellungshalle. Die Restarbeiten im Cockpit, der Bewaffnung und der Detailbeschriftung werden noch folgen. Selbst der Leiter des MHM Berlin Gatow als auch die Vertreter der Sammlungskommission und der Ausstellungsgestaltung aus Berlin waren sehr angetan von der Restaurierung durch unser Museum. Diese Restaurierung unter-



streicht vor allem die Zuverlässigkeit unseres Museums in unserer Partnerschaft mit dem MHM Berlin-Gatow und ermöglicht uns bestimmt in den kommenden Jahren noch den Bezug des einen oder anderen Exponates.

Im November machten sich 3 Mitglieder an die Umsetzung der im gleichen Monat durch den Vorstand beschlossenen interaktiven Bedienung des großen „Aufklärerfotos Oktober 1943“. Die Elemente des Wandfotos wurden demontiert, an den betreffenden Informationspunkten gebohrt und mit LEDs bestückt. Die Verkabelung wurde in einem



bereits vorhandenen im Fußboden verlegten Kanal hindurch bis zu einem Bedienpult geführt. Über Druckknopfschalter kann jetzt der Besucher interaktiv die auf dem Pult beschrifteten Einrichtungen der Zentralen Erprobungsstelle Rechlin mittels LEDs zuordnen.

Im Dezember 2018 wurde unserem Museum durch die Tochter des damaligen Chefeinfliegers der Heinkelwerke Gotthold Peter dessen persönliche Gegenstände, das Flugbuch und weitere Schriftstücke übergeben. Diese belegen u.a. einen intensiven Flugverkehr von G. Peter nach Rechlin mit der Heinkel He 111, 177 und 219. Gotthold Peter wurde mit nur 32 Jahren Opfer des Naziregimes, als er gerade einmal vier Tage nach seinem Erstflug mit der Heinkel He 162 am 6.12.1944 bei widrigem Wetter und unausgereiftem Flugzeug durch Göbbels trotz Absage befehligt wurde, den durch Göbbels als Volksjäger bezeichneten Strahljäger zu Propagandazwecken erneut vorzuführen. Gotthold Peter bezahlte diesen Flug am 10.12.1944 nach Abbrechen eines Teils der Tragfläche nach nur 92 Sekunden mit seinem Leben. Unser Museum hat den Nachlass von Gotthold Peter in einer Vitrine neben der ausgestellten Heinkel He 162 mit entsprechender Wandtafel ausgestellt.



Im Oktober schenkte uns ein Besucher einen sehr seltenen originalen Arbeitskasten mit Sprengnieten der Heinkelwerke. Heinkel ließ das damalig innovative Sprengnietverfahren patentieren und ermöglichte so die effiziente Fügetechnik an schwer zugänglichen Montagestellen. Wir haben den Sprengnietesatz in unser Museum integriert und dürften damit eines der ganz wenigen Museen sein, die ein solches Exponat in ihrem Bestand haben.

Unsere Dornier Do 335-B2 bekam „Flügel“. Im Dezember transportierten wir die zugesagten und pünktlich fertiggestellten Tragflächen der Dornier Do 335 nach Rechlin und montierten diese an der schon seit einem Jahr in unserer Halle ausgestellten Flugzeugzelle. Somit ist ein weiterer großer Bauabschnitt zur Komplettierung des 1:1 Nachbaus erfolgreich vollzogen. Jetzt folgen die Arbeiten an den Landeklappen, Verkleidungen und der Bordbewaffnung der B2-Ausführung. Viele unserer letztjährigen Besucher warten auf die Fertigstellung genauso wie viele Technik Interessierte, die bisher noch nicht in unserem Museum waren.

Statistik

Mitgliederstand	LTM	FLM
Anzahl der Mitglieder:	42	41
Aufnahme:	M. Kelbing	
	K. Schmidt	
	H. Müller	
	R. Hammer	

Besucherzahlen

Besucher per 31.12.	31.586	(7,2 % Zuwachs gegenüber 2018)
Gesamtbesucher	424.121	
Gruppenbesuche	108	(11 % Zuwachs gegenüber 2018)
davon Schulklassen	12	
Führungen	72	(10,8 % Zuwachs gegenüber 2018)

Durchführung zahlreicher Arbeitseinsätze mit verschiedensten Tätigkeiten, wie

- Restaurierung Flugzeugmotor BMW 801 TS
- Anbau Waffenträger, UB-32 an Mi-24
- Innenreinigung Mi-24, Anbringen der Spaltbleche
- Anbau der Tragflächen an MiG-17, Farbgebung
- Sandstrahlen der Minenausstoßanlage
- Sandstrahlen der Mi-2, Spachtelarbeiten, Farbgebung
- Luftbildaufnahme der E-Stelle (H5) wurde mit Lichtdioden versehen, Aufbau eines Schaltpultes mit Bedientableau
- Aufbau Vitrine mit Sprengnietsatz
- Aufbau Vitrine Nachlass Gotthold Peter

Exponate

- Hubschrauber Mil Mi-24 P, Leihgabe des MHM Berlin/Gatow
- 2 Dioramen (dem I.WK original nachempfunden) Maßstab 1:48 und 1:32
- Freifallaussetzvorrichtung (von Lehrlingen gebaut) Geschenk v. Fa. Fassmer Schiffsservice
- Propellernabe von Fw 190
- Schwarz-Propeller (Leichtholz, Alumantel) – Argus As8
- Grabplatte „Gotthold Peter“
- Flugmotor DB 610, Leihgabe- Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin
- Bauformen aus Beton – Ansaugstutzen Do 335
- Übungsbombe 500 Kg (aus Lärzer Kanal)
- Originale „Sprengnietenkiste“ der Fa. Heinkel

Museumsfest - Rechlin

1. und 2. August 2020

mit OpenAir Konzert

Familienevent an zwei Tagen
mit vielen Attraktionen



Wo: Luftfahrttechnisches Museum Rechlin

Wann: Samstag und Sonntag ab 10:00 Uhr
Eintrittskarten an der Tageskasse

OpenAir Konzert am Samstag
ab 21 Uhr mit
Joseph Parsons Band

